

## Von unserem Büchertisch.

**H. Schwenkel: Grundzüge der Landschaftspflege.** (Ver. 8°, 200 S., 140 Abb., Pr. geb. 10 RM, geh. 8.50 RM). Neudamm und Berlin 1938 (Verlag J. Neumann). Ein grundlegendes Buch. Schwenkel gehört zu jenen Naturschützern, die fest auf dem Boden des Tatsächlichen stehen und aus der Erfahrung und Anschauung heraus ihre Maßnahmen treffen. Dabei sind Naturschutz und Landschaftspflege Dinge, die nicht als Selbstzweck gepflegt werden müssen, sondern aus völkischer Notwendigkeit. Seine Sorgen und Bemühungen sind Sorgen und Bemühungen um das volle Durchbringen des nationalsozialistischen Ideengutes in unserem Volke. All das macht das Buch so ungeheuer wertvoll. Im ersten Abschnitt behandelt Schwenkel die Tatsachen der Entstehung der Kulturlandschaft und der Notwendigkeit einer zielbewußten Landschaftspflege, grenzt seine Stellungnahme zur Wirtschaft ab und erörtert die grundsätzlichen Fragen der Landschaftspflege. Der Hauptteil beschäftigt sich dann mit den Aufgaben der Landschaftspflege im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Notwendigkeiten. Verkehrsanlagen, Wasserbau, Bergbau und Abraumbalden, Land- und Forstwirtschaft, Hochbau und Verdrächtung unserer Landschaft werden eingehend behandelt. Schwenkel setzt sich in diesem Abschnitt ebenso mit dem völkisch bedingten Umfang der genannten Wirtschaftszweige wie mit der Notwendigkeit und auch Unnödigkeit ihrer Eingriffe in die Landschaft auseinander und gibt im einzelnen Vorschläge zum rechten Ausgleich zwischen Wirtschaft und Landschaftspflege. Sehr wesentlich sind seine Ausführungen im nächsten Unterabschnitt dieses Kapitels. Er ist den Wohlfahrtsgealtungen in der Landschaft gewidmet: Erholungsweisen, körperliche Erzüchtigung und Festgestaltung, Verschönerung, Veruntalung der Landschaft ohne zwingenden Grund, Gestaltung aus Gründen der Weltanschauung, des Glaubens und der Totenverehrung. Entschieden räumt er mit dem Kitsch auf allen Gebieten auf und geht gegen die Entehrung der Landschaft durch alle möglichen Geschäftspraktiken, die nur einzelnen nützen, streng ins Gericht.

Das Buch klingt aus in die Forderungen einer organischen Verbindung von Wirtschaft, Wohlfahrt und Landschaft, die uns in den kommenden Jahrzehnten des dritten Reiches die Erkenntnis der volkspolitischen Aufgaben von Raumplanung, Naturschutz und Landschaftsgealtung schaffen muß. Das Werk Schwenkels ist eine Naturschutztat. Jeder aktive Naturschützer wird daraus unerhört viel für seine praktische Arbeit lernen. Schlesinger

**H. Frieling: Lebenskreise.** (8°, 78 S., 25 Abb., Pr. geb. 1.20 RM). Stuttgart 1938 (Franck'scher Vlg.). Wir haben des öfteren Frieling auf seinem interessanten Weg der Erforschung der Harmonie im Lebenshaushalt begleitet. Das vorliegende Kosmos-Bändchen beleuchtet an vielen Beispielen die Kreisgeschlüsse, die sich im Leben verschiedener Tiere und Tiergruppen vollziehen. Das Leben des einen wird zum Ausgangspunkt des zweiten und dritten, das Ende der Reihe führt wieder zu ihrem Anfang zurück. Diesen Gedanken geht Frieling an Hand zahlreicher Beispiele nach. Das Tier als Eigenwelt, das Zusammenspiel dieser Einzelwelten, die Einpassung in die Umwelt und ähnliche Fragen werden klar und überzeugend beantwortet. Schlesinger.

**Konrad Günther: Ein Leben mit der Natur,** Studienzeit an Hochschulen und Meeresstrand. (8°, 128 S., gbb. 2.50 RM, kart. 2.— RM). Stuttgart 1938 (J. F. Steinkopf-Vlg.). Im ungezwungenen Plauderton erzählt uns Konrad Günther, der als einer der ersten lebhafter Verkünder des Naturschutz-

gedankens (in einem eigenen Buch „Der Naturschutz“) war, aus seinem Leben. Seine Studienzeit in Bonn und Leipzig, seine zoologischen Fahrten nach Helgoland und an die Adria über Wien, ein Aufenthalt in Neapel und schließlich die Beendigung seiner Studien in Freiburg im Breisgau, wo Konrad Günther als Professor wirkt, führt sein Buch an uns vorüber. Der letzte Abschnitt „Der Weg zum Naturschutz“ ist für uns von besonderem Interesse. In ihm erzählt uns Konrad Günther wie er von der Vogelfunde zum Vogelschutz und von da zum umfassendsten diesbezüglichen Verein, dem Bund für „Vogelschutz“ Stuttgart, kam, nach und nach mit allen führenden Männern und Frauen der deutschen Naturschutzbewegung Fühlung bekam und in einer Zusammenfassung sein Buch „Der Naturschutz“, eines der grundlegenden Propagandawerke unserer Bewegung aus der Gründerzeit, herausbrachte. Rudorff, Conwentz, Lina Hähne und viele andere Namen aus dieser Zeit ruft uns Günther zurück ins Gedächtnis. Jedem Naturschützer wird das Werk viel Interessantes bringen. Schlesinger.

**R. Börner: Was ist das für ein Stein?** (89, 120 S., 135 farbige Bilder, 200 Textzeichnungen, Pr. ggb. 4.20 RM, kart. 3.20 RM). Stuttgart 1938 (Franck'scher Vlg.). Der Kosmos-Verlag bringt ein vorzüglich brauchbares Wändchen heraus. Diese Tabellen zum Bestimmen von 200 wichtigsten Mineralien und Gesteinen stellen alle bedeutungsvollen Merkmale zusammen und — was besonders wichtig ist — halten den größten Teil der Minerale in naturgetreuen Farbenbildern fest. Dadurch ist das Bestimmen leicht. Darlegungen über Erdgeschichte und Verwendung seltener Minerale, sowie über nichtmetallische Rohstoffe heben das Buch über ein bloßes Bestimmungswerk hinaus, obwohl gerade in diesem Zweck, — eine besondere Bestimmungstechnik ist vorangeschickt — sein Hauptwert gelegen ist.

**Schmeil-Steinbach: Lehrbuch der Naturgeschichte für Österreichs Hauptschulen.** (Bd. II, zweite Klasse, Pr. 2.67 RM). Graz = Wien 1937 (Lehram-Vlg.). Der zweite Band des vorliegenden Unterrichtswerkes bringt Lehrplanmäßig abschließend die Klassen der Wirbeltiere und die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen mit Einschluß der Nadelbäume. Der methodische Aufbau der Lehreinheiten und des gesamten Inhaltes des Buches gleicht dem 1. Teil an Güte, ebenso die Ausstattung an Gediegenheit. Der Stoff ist nach der Jahreszeit ausgewählt oder in Abschnitte wie beispielsweise „Im Bauerngarten“ gegliedert. Die Zusammenfassungen der einzelnen Lehreinheiten, der Tierklassen und Pflanzenfamilien vermögen ausgezeichnete Ein- und Überblick über die sonst schwierig verständliche Systematik des Naturlebens zu geben. Damit kann dieses Unterrichtswerk nicht nur seine Aufgabe in der Schule erfüllen, sondern ist auch geeignet, in die Bibliothek des Naturfreundes als einfaches Nachschlagewerk aufgenommen zu werden.

Für die letzten Bände dieses Unterrichtswerkes sei gestattet anzuregen, ein oder den anderen Abschnitt über Heilkräuter, Wildgemüse und Tier und Pflanze im heimischen Brauchtum aufzunehmen. Dr. Machura.

---

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde, Wien, 1., Herrengasse 9, Fernruf U-20-5-20. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Serenagasse 9. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Dr. Lothar Machura, Wien, 16., Mantgasse 2. — Pl.: 1 — D. W. 3. Bjr. 1938: 1200.

Druck von Holzwarth und Berger, Wien, 9., Kolingasse 19.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [1939\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 15-16](#)